

Bonn, 30. März 2010

### **„Die Vorteile der Finanztransaktionssteuer dürfen nicht aus dem Blick verloren werden“**

**unterstreicht der Vorsitzende der Deutschen Kommission Justitia et Pax  
Bischof Dr. Stephan Ackermann**

„Die öffentliche Diskussion um die Möglichkeiten der Vermeidung zukünftiger Krisen und der Regulierung von Finanzmärkten entwickelt eine erfreuliche Dynamik. In der Tat gibt es konkrete Vorschläge seitens der Politik, die verantwortlichen Finanzinstitutionen, die durch Fehlspekulationen die Realwirtschaft, Arbeitsplätze und das Guthaben und Eigentum der Bürgerinnen und Bürger aufs Spiel gesetzt haben, an den Folgekosten zu beteiligen.

In der aktuellen politischen Diskussion um die bestmögliche Prävention und Regulierung sollte die Forderung nach Einführung einer Finanztransaktionssteuer auf keinen Fall aus dem Blick geraten. Die offensichtlichen Vorteile einer solchen Steuer liegen klar auf der Hand: selbst ein sehr geringer Prozentsatz erbringt kontinuierlich hohe Summen, die einerseits sinnvoll zur Abtragung der durch die Krise entstandenen Kosten beitragen, andererseits aber für die global drängenden Probleme der Armutsbekämpfung und Klimakrise eingesetzt werden sollten. Außerdem fällt eine solche Steuer für alle Finanztransaktionen an, aber nur diejenigen Spekulanten, die in kurzen Zeiträumen in großem Umfang mit Aktien, Anleihen, Devisen, Derivaten etc. handeln, werden in erhöhtem Maße finanziell belastet. Dies wiederum macht den regulierenden Effekt der Finanztransaktionssteuer aus.

Der Zusammenbruch der Finanzmärkte hat auch dazu geführt, dass die Erreichung des Ziels der Vereinten Nationen, bis zum Jahr 2015 Armut zu halbieren, hochgradig gefährdet ist. Auch hier könnten mit der Finanztransaktionssteuer die Verursacher der Krise an der Lösung beteiligt werden, indem die Erträge der Armutsbekämpfung zu Gute kommen.“

**Herausgeber:**

Deutsche Kommission JUSTITIA ET PAX  
Kaiserstr. 161, D 53113 Bonn  
Telefon ++49(0)228-103217  
Telefax ++49(0)228-103318  
e-mail: Justitia-et-Pax@dbk.de  
<http://www.Justitia-et-Pax.de>

Einrichtung der Deutschen Bischofskonferenz  
und des Zentralkomitees der deutschen  
Katholiken zur Förderung von Entwicklung,  
Menschenrechten und Frieden

**Redaktion:**

Dr. Hildegard Hagemann  
Referat Entwicklungspolitik  
Tel: 0228 - 103 317